

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 51 (1978)

Heft: 4: COV \\nas-ethbib.d.ethz.ch\share-pit-01-\$\$\ZS-DIG\agora\cov-docstrct.xml

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Burgenverein Jahresbericht 1977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktandenliste der statutarischen Generalversammlung

1. Begrüssung, Protokoll der Generalversammlung 1977
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1977
4. Jahresbudget 1979
5. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1979
6. Ausserordentliche Wahlen in den Vorstand
7. Verschiedenes

Schweizerischer Burgenverein Jahresbericht 1977

Vorbemerkungen:

Der SBV feierte 1977 sein fünfzigjähriges Bestehen. Im Rahmen dieses Jubiläumjahres hat der SBV verschiedene Veranstaltungen und Unternehmungen in sein Tätigkeitsprogramm aufgenommen, die das übliche Mass übersteigen.

Tätigkeit

Versammlungen

Die wissenschaftlichen Versammlungen gliedern sich in Vorträge und Exkursionen. Ein- bis zweitägige Exkursionen führten ins Luzernische (Beromünster, Lieli, Kappel), an den Neuenburgersee und ins Waadtland (Neuenburg, Valangin, Colombier, Romainmôtier, Lucens), und die einwöchige Studienreise ging ins Rheinland (Raum Koblenz–Mosel). Vorträge wurden anlässlich der Winterzusammenkunft in Biel und anlässlich der Jubiläumsgeneralversammlung in Bern gehalten. Ein eintägiges Kolloquium, an dem namhafte Referenten aus dem In- und Ausland mitwirkten, wurde in Basel veranstaltet. Die Regionalzirkel von Bern und Zürich führten eigene Vortragsprogramme durch.

Alle Vorträge, die der SBV organisiert, sind öffentlich.

An administrativen Versammlungen wurden vier Vorstandssitzungen sowie mehrere Besprechungen eines ad hoc gebildeten Jubiläumsausschusses abgehalten. Die ordentliche Generalversammlung vom 27. August fand in Bern statt. Im Hinblick auf das Jubiläum wurde für den Anlass ein etwas erweiterter Rahmen gewählt. Herr Bundesrat Dr. H. Hürlimann hielt die Festansprache.

Forschungsprojekte

Weitergeführt wurde im Berichtsjahr die Inventarisierung der Schweizer Burgen, und zwar im Raume Süd-

ostschweiz. Diese Arbeiten dienen primär als Grundlage für das Blatt 4 der Schweizer Burgenkarte.

Im Jahre 1977 bereitete der SBV ein Forschungsprojekt vor, das die archäologische Erfassung der in der Innerschweizer Befreiungsgeschichte namentlich erwähnten Burgen vorsieht. Die Mittel für dieses Vorhaben werden vorläufig aus einem Beitrag der Bundesfeierspende sowie privaten Zuwendungen bestritten.

An die Ausgrabung und Restaurierung der Burgstellen Frohburg (SO) und Friedberg (ZH) vermittelte der SBV auch 1977 Fachpersonal und stellte sein Nachrichtenheft für die Berichterstattung zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle und der Vorstand hatten sich ferner mit Ausgrabungen und Restaurierungen auf folgenden Burgen zu befassen: Fracstein, Freienstein, Freudenberg, Frohburg, Neu-Bechburg, Neu-Signau, Oberjuvalta, Obertagstein, Saillon, St-Ursanne, Unteri, Urstein, Wulp, Zwing-Uri.

Koordination

Im Bereich der Burgenkunde stellt sich das Problem der Koordination vor allem im Gebiet der Zusammenarbeit von Denkmalpflege, Mittelalter-Archäologie und Geschichtswissenschaft. Institutionalisierte Koordinationsorgane, die alle Bereiche abdecken könnten, gibt es höchstens in den Anfängen (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters).

Information

1977 wurde ein illustrierter Prospekt gedruckt, der über die Ziele des SBV und die Aufgaben der Burgenforschung orientiert.

Internationale Beziehungen

Der SBV unterhielt 1977 mit folgenden internationalen Institutionen regelmässige Beziehungen: Internationales Kolloquium Château Gaillard und Internationales Burgeninstitut (I.B.I.). In den Vorständen beider Organisationen ist der SBV mit Sitz und Stimme vertreten.

Mit den nachstehenden ausländischen Vereinigungen pflegte der SBV 1977 engeren Kontakt: Deutsche Burgenvereinigung, Österreichischer Burgenverein, Südtiroler Burgeninstitut. Diese Vereinigungen veranstalten alljährlich eine gemeinsame Tagung.

Die Kontaktnahme (Schriftenaustausch) mit anderen ausländischen Gesellschaften (BE, NL, DK, F, I) ist geplant und zum Teil bereits eingeleitet.

Publikationen

Fachzeitschriften: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins (NSBV). Es erscheinen 6 Hefte pro Jahr.

Reihenwerke: Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters. 1977 ist Band 4 erschienen.

Die NSBV erscheinen ab 1977 im Offsetdruck. Laufend werden Vergleichsofferten eingeholt.

Gezielte Mitgliederwerbung: Anzeigen der "Schweizer Beiträge" in der Tagespresse und in Fachzeitschriften.



Leuk

Zur Tätigkeit der Geschäftsstelle

Während des Berichtsjahres ist die Geschäftsstelle bis an die Grenzen des Möglichen und des Zumutbaren belastet worden. Die drei nebenamtlich und nur gegen äusserst bescheidene Honorierung beschäftigten Personen (der Präsident und zwei Sekretärinnen) mussten nicht nur die aus den Jubiläumsveranstaltungen erwachsenden Zusatzarbeiten bewältigen, sondern sie waren auch einer stetigen Zunahme der routinemässigen Geschäfte (Anfragen, Gutachten, Dienstleistungen aller Art) ausgesetzt. Die steigende Popularität des SBV in weiten Kreisen des Schweizervolkes brachte neben den erhofften erfreulichen Aspekten auch eine ganze Reihe neuer Probleme, die zu bewältigen Aufgabe der nächsten Jahre sein wird.

Mitgliedschaft

Im Verlaufe des Berichtsjahrs ist der Mitgliederbestand dank einer grösseren Werbeaktion um ca. 250 Neueintritte auf gegen 1600 Mitglieder angewachsen.

Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder Fr. 40.—, Kollektivmitglieder Fr. 70.—, Jugendmitglieder (neu seit 1977) Fr. 20.—.

Jedes Mitglied erhielt die 6 Hefte NSBV sowie Band 4 der "Schweizer Beiträge" zugestellt.

Subventionen

1977 erhielt der SBV von der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG) folgende Beiträge:

– NSBV	Fr. 9 000.—
– Schweizer Beiträge Bd. 4	Fr. 10 000.—
– Burgenkundliches Kolloquium	Fr. 3 500.—
Total	Fr. 22 500.—

Aus Anlass des Jubiläums führte der SBV 1977 eine grosse Sammelaktion durch. Am 31.12.1977 war diese noch nicht abgeschlossen.

Über die Gesamtaufwendungen orientiert die Jahresrechnung pro 1977, für deren Zusammenstellung der Quästor besorgt ist.

Aufgabenbereich des SBV

Standortbestimmung und künftige Entwicklungen

Die Aufgaben des SBV sind im Zweckparagrafen der Statuten umschrieben. Die praktische Anwendung und die Bildung von Schwergewichten müssen indessen laufend neu überdacht und den jeweiligen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst werden. Eine auffallende Entwicklung zeichnet sich im Bereich der *Veranstaltungen* ab. Die jährliche Durchführung teurer Reisen ins Ausland, an welchen nur wenige Mitglieder teilnehmen können, wird sich auf die Dauer kaum halten können, da der wegen der steigenden Ansprüche ins Grotoske gesteigerte Arbeitsaufwand für die Planung und Administration nicht mehr verantwortet werden kann. Kürzere und einfachere Exkursionen, möglichst auch zu Fuss, an interessante, aber wenig bekannte Objekte werden künftig häufiger im Tätigkeitsprogramm erscheinen. Besondere Veranstaltungen sollten auch für die zahlreichen Jugendmitglieder organisiert werden.

In der *Forschung* sind Prioritäten zu setzen. Im Bereich der Feldarbeiten liegen diese zweifellos bei den Inventarisierungen und bei der archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchung ausgewählter Anlagen, bei denen aufgrund der vorhandenen Informationen ein erheblicher wissenschaftlicher Gewinn erwartet werden darf. Friktionen ergeben sich dort, wo eine Burg oder Ruine wegen ihres schlechten Zustandes dringend der

Jahresrechnung 1977

Ausgaben	Fr.	Fr.
Aufwendungen für Erhaltungsarbeiten		9 000.-
Rückstellungen:		
Beitrag "Pro Patria" für Inventarisierung,		
Ausgrabungen, Erhaltungsarbeiten . . .	150 000.-	
Zweckgebundene Jubiläumsspenden		
(Erhaltungsarbeiten)	<u>12 100.-</u>	162 100.-
Allgemeine Reisespesen		2 862.40
Beiträge an Vereine		543.90
Zeitschrift "Nachrichten"		25 742.-
Filme, Fotos, Bibliothek		1 462.95
Schriftenreihe:		
Bellinzona, Nachtrag		4 431.-
Fracstein/Schiedberg		40 658.60
Veranstaltungen		780.-
Jubiläumswerbung		
(Prospekte, Mitgliederwerbung,		
Sammelaktionen)	29 546.70	
Internationales Burgenkolloquium	5 467.05	
Jugendwettbewerb	<u>20 467.40</u>	55 481.15
Miete Archivraum		3 120.-
Allgemeine Unkosten:		
Vorstand, Reisespesen	2 639.-	
Saläre, Buchhaltung, Kanzleiarbeiten,		
Sekretariat	14 050.-	
AHV-Beiträge	834.85	
Bürospesen, Drucksachen, Porti,		
Telefon	3 399.12	20 922.97
Abschreibung auf Mobiliar und Einrichtung		295.-
Total Ausgaben		<u>327 399.97</u>

Einnahmen	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		44 689.-
Freiwillige Beiträge		2 451.75
Zahlungen für ungefaltete Nachrichten		1 016.-
Jubiläumsspenden:		
Mitglieder	18 851.80	
Nichtmitglieder	30 642.-	
Beiträge für besondere Aufgaben	<u>32 100.-</u>	81 593.80
Subventionen:		
Schweizerische Geisteswissenschaftliche		
Gesellschaft (SGG) für Schriften-		
reihe	10 000.-	
Schweizerische Geisteswissenschaftliche		
Gesellschaft (SGG) für "Nach-		
richten"	9 000.-	
Schweizerische Geisteswissenschaftliche		
Gesellschaft (SGG) für Internat.		
Kolloquium	3 500.-	
Kanton Graubünden für		
Fracstein/Schiedberg	<u>8 000.-</u>	30 500.-
Bundesfeierspende "Pro Patria"		150 000.-
Bücherverkauf		6 232.75
Burgenfahrten, Generalversammlung		5 988.40
Zinseinnahmen		4 700.15
Total Einnahmen		<u>327 171.85</u>
Mehrausgaben		<u>228.12</u>

327 399.97

Bilanz vom 31. Dezember 1977

Aktiven	Fr.	Fr.
Postcheck Zürich		59 383.91
Postcheck Basel		9 658.70
Sparheft Schweiz. Kreditanstalt		5 306.55
Sparheft Zürcher Kantonalbank		1 815.35
Depositenheft Schweiz. Depositen- und		
Kreditbank Zürich		26 113.65
Einlagekonto Schweiz. Depositen- und		
Kreditbank Zürich	163 830.50	
Debitoren		2 864.55
Verrechnungssteuerguthaben		2 630.15
Vorräte Schriften		14 400.-
Karte für historische Wehranlagen (Blatt 2 und 4) . . .		17 101.95
Mobiliar, Einrichtungen	1 295.-	
./. Abschreibung	<u>295.-</u>	1 000.-
Transitorische Aktiven		3 000.-
Burguine Freudenberg		1.-
Burguine Zwing Uri		1.-
		<u>307 107.31</u>

Passiven	Fr.	Fr.
Kreditoren		60 271.65
Rückstellungen für Erhaltungsarbeiten		21 400.-
Rückstellungen für zweckgebundene		
Jubiläumsspenden	162 100.-	
Aufwendungen für Burgenkarten		
1 und 3	<u>8 958.20</u>	153 141.80
Rückstellung Burgenwerk TI		727.30
Rückstellung Burgenwerk GR		3 000.-
Rückstellung Burgenwerk SG		1 000.-
Transitorische Passiven		17 420.-
Eigene Mittel 1.1.1977	50 374.68	
Mehrausgaben 1977	<u>228.12</u>	
Eigene Mittel 31.12.1977	<u>50 146.56</u>	<u>50 146.56</u>
		<u>307 107.31</u>

Restaurierung bedarf und eine gleichzeitige archäologische Abklärung einerseits wenig neue Erkenntnisse verspricht, andererseits wegen der unvermeidlichen, restaurierungsbedingten Eingriffe aber nicht unterbleiben darf. Hier gilt es, finanziell und wissenschaftlich verantwortbare Kompromisse zu suchen. Ein besonderes, nachgeradezu dringliches Forschungsbedürfnis besteht in der Aufarbeitung und Publikation alter Grabungsbefunde und Fundkomplexe.

Im Sektor *Restaurierungen* drängt sich eine leistungsfähige Überwachung und Behebung von kleinen Schäden auf. Es ist sinnlos, einzelne spektakuläre Burgen mit einem Riesenaufwand denkmalpflegerisch zu restaurieren und viele andere Anlagen, bei denen geringfügige Sicherungsmassnahmen grössere Schäden auf längere Sicht verhindern könnten, sich selbst zu überlassen, bis eine Sanierung nur noch über ein Grossbudget möglich ist. Hier liegt es zunächst an den zuständigen Amtsstellen der Kantone, geeignete Vorkehrungen zu treffen. Der SBV würde sich im Rahmen seiner personellen und finanziellen Mittel an derartigen Massnahmen gerne beteiligen.

Vorstand (*Delegierte der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, SGG)

Präsident: * Prof. Dr. Werner Meyer, Präsident des SBV, Postfach 2042, 4001 Basel (061) 22 74 06

Ehrenpräsident: Dr. Hugo Schneider, Laubisserstrasse 74, 8105 Watt (01) 840 36 11

Vizepräsident: * Ewald Imhof, Dunantstrasse 21, 3006 Bern (031) 44 61 60

Quästor: Dr. Franz Baumgartner, Mythenquai 26, 8002 Zürich (01) 36 36 33

Aktuar: * Dr. Erich Schwabe, Breichtenweg 18, 3074 Muri bei Bern (031) 52 50 49

Beisitzer: Ernst Bitterli, Ruhsthalweg, 5015 Niedererlinsbach (064) 34 36 86

* Dr. Hans Erb, Prätschliweg 17, 7000 Chur (081) 22 29 88

Christian Frutiger, Traubenweg 15, 8700 Küsnacht ZH (01) 910 15 04

August Hégelé, Belchenstrasse 14, 4054 Basel (061) 39 02 33

Franziska Knoll-Heitz, Obere Berneckstrasse 83, 9000 St. Gallen (071) 27 70 10

Kurt Scheurer, Dufourstrasse 31, 3005 Bern (031) 44 46 61

Basel, den 9.1.1978

Prof. Dr. Werner Meyer,
Präsident des SBV

Stammtischrunde Bern des Burgenvereins

Nächste Veranstaltungen:

In den Ferienmonaten Juli, August und September finden keine Veranstaltungen unserer Stammtischrunde statt. Nun würde der erste Vortrag im Kreise unserer Stammtischrunde turnusgemäss (zweiter Montag jedes Monats) auf den 9. Oktober 1978 fallen. Aber für die Zeit vom 9. Oktober bis 16. Oktober 1978 ist die Studienreise in die untere Steiermark vorgesehen (vide "Nachrichten" 1978 Nr. 2). Dieses Zusammentreffen könnte einen schwachen Besuch unserer Stammtischrunde bewirken.

Der Unterzeichnete schlägt daher vor, mit unseren Winterveranstaltungen erst am 13. November 1978 zu beginnen, und bittet alle, die einen Vortrag oder eine Plauderei bieten könnten, sich bei ihm zu melden. Besten Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüssen
Hans Streiff
Waldheimstrasse 8
3012 Bern
Telefon (031) 23 50 40

Stammtischrunde Zürich des Burgenvereins

Ich freue mich, Ihnen bereits das Programm für den kommenden Herbst/Winter bekanntgeben zu können:

21. September:

Herr Nikl. Stauss, Zürich:

Unbekannte Provence, Burgen und Schlösser im Lubéron.

19. Oktober:

Herr Jos. Kaiser, Zürich, Reisedienst SBB

Filmvortrag über Schönheiten im Berner Oberland, Rhône-Rhein sowie Loire-Schlösser von Paris aus gehend.

16. November:

Herr Werner Jaggi, Landesmuseum, Zürich:

Die ritterlichen Heiligen, mit Lichtbildern.

14. Dezember:

Gemütliche Klausfeier.

Ort und Zeit: Restaurant Urania, Zürich, 1. Stock, Saal 2.

Ab 19 Uhr zum Imbiss. Beginn der Vorträge jeweils 20.15 Uhr.

Ich hoffe gerne auf eine rege Beteiligung und grüsse freundlich

Max Gerstenkorn
Etzelstrasse 3
8038 Zürich
Telefon 45 11 37